

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 54 (1975)
Heft: 2

Artikel: "In einem Jahrhundert stürmischer gesellschaftlicher Entwicklung..."
Autor: Broda, Christina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338987>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ter- oder Elektronenrechnerindustrie, auf der anderen Seite ist es denkbar, dass die Konstruktion von Laserstrahlen die Atomfusion oder Atomverschmelzung technologisch möglich machen wird und damit in absehbarer Frist das Gespenst der Energiekrise gebannt werden kann. In der Zwischenzeit hat die moderne Technik nicht bloss die Kriegstechnik revolutioniert, die Atombombe das militärtechnische Gleichgewicht zwischen den Grossmächten erzwungen, das Kampfflugzeug die Grosskampfschiffe ausser Gefecht gesetzt, die Grossflugzeuge die Linienschifffahrt auf den Weltmeeren ökonomisch ruiniert, die Autowirtschaft der Industriestaaten der wirtschaftlichen Kommandogewalt des Kartelles der ölproduzierenden Staaten unterworfen, durch Satelliten und Mondfahrten die nähere Umgebung des blauen Planeten erschlossen, gleichzeitig aber auch die Sozialstrukturen der verschiedenen Staaten umgestaltet und die politische Welt durch Entkolonialisierung grosszügig so verändert, dass überlieferte weltanschauliche und politische Traditionen des 19. Jahrhunderts unangemessen erscheinen. Mit anderen Worten, unsere Frage nach der Zukunft des Sozialismus muss neu gestellt werden als Frage: «*Was kann Sozialismus heute sein?*» (Schluss folgt)

³ Siehe Emil J. Walter: «Energetischer Monismus» in «Naturwissenschaftliche Rundschau», Stuttgart, Januar 1975.

In einem Jahrhundert stürmischer gesellschaftlicher Entwicklung haben sich nicht nur die Fristen und Termine, die sich die Sozialisten in ihrem Wirken und Wollen gesetzt haben, sondern es haben sich auch manche Akzente im Gesellschaftsbild des Sozialismus geändert. Problemstellungen, die einmal von grösster Bedeutung schienen, verlieren ihre Bedeutung: Fragestellungen, die man kaum kannte, treten in den Vordergrund.

Eines wurde aber stets von neuem bestätigt: Niemand kann in unserer Zeit ein Gesellschaftsbild des Sozialismus zeichnen, ohne sich der Methoden und der Werkzeuge zu bedienen, die von Karl Marx und Friedrich Engels geschaffen und entwickelt worden sind.

Christina Broda, Justizminister, Wien
